

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 4 (1878)
Heft: 46

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

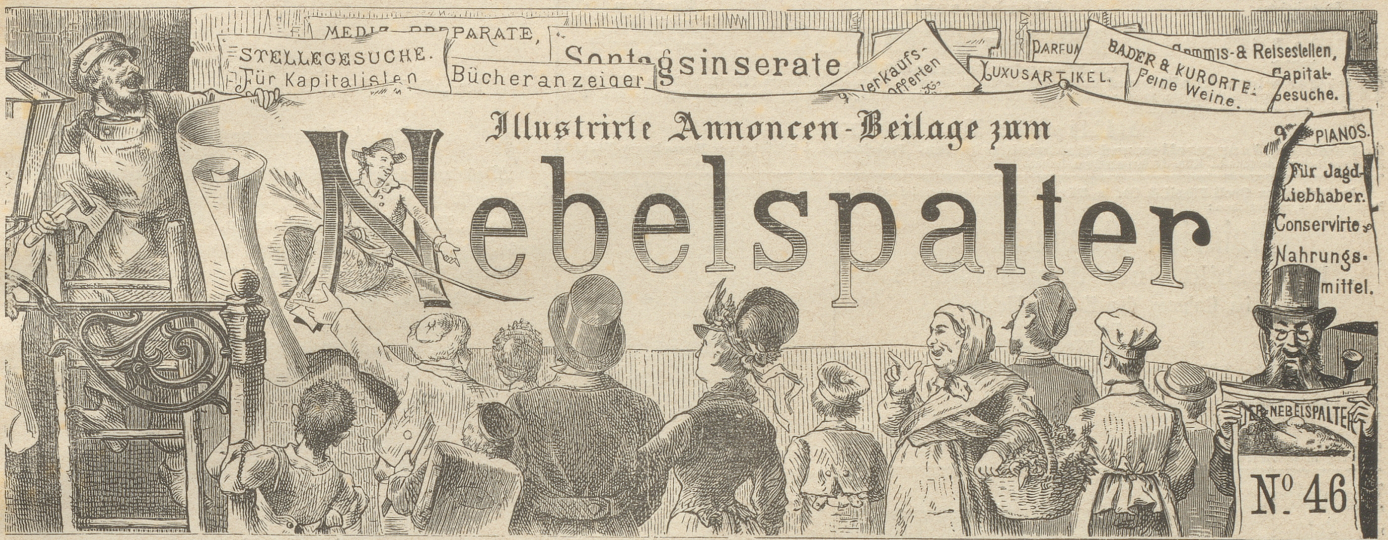
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 31.12.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Inserate im „Nebelspalter“ sind bei der großen Verbreitung des Blattes von um so sicherem Erfolg, als dieselben je eine ganze Woche anfliegen und beachtet werden. Inserataufträge sind einzusenden an die **Annoncen-Expedition von Orell Güssli & Co.**, Marktgasse 14 Zürich. Preis pro Zeile 30 Rp.; bei Wiederholungen wird großer Rabatt bewilligt. Auskunft über alle in diesem Anzeiger erscheinenden Annoncen wird unentgeltlich erteilt.

Internationales
ATENT
u. techn. Bureau
Besorgung und Verwerthung von Patenten in allen Ländern. Uebersetzung v. Sonder-Patenten auf das Deutsche Reich. Registrirung v. Fabrikmarken. Maschinen-Geschäft. Permanente Ausstellung neuester Erfindungen. [311]

J. Brandt & G. W. v. Nawrocki.
Mitglieder des Vereins deutscher Patentanwälte.
Leipzigstr. 124, Ecke Wilhelmstrasse.
Berlin W.

Morcheln,
schöne getrocknete, 1878er, versendet von 2 Kilo an à Fr. 12 und 14 per Kilo. [442]
J. F. Dür, Burgdorf.

J. G. Hauthal,
Hamburg,
Versandt von Delicatessen und Caviar, nur Prima-Waare. [443]

Leistungsfähige Lieferanten für Schweizerkäse
sucht **Aug. BÖHM, Berlin, S.**
Alexandrinenstrasse 87. [446]

Kürische Riesen Nennangen
Delicat eingelegt à 1/2 11.50 pro Schock und Fass franco Bahnhof hier unter Nachnahme liefert umgehend. [445]
OTTO MAY,
Memel, Ost-Preussen.

Vertreter
tüchtige mit feinen Referenzen, gesucht z. Verkauf meiner gut eingeführten **Cigarren-Fabrikate** gegen angemessene Provision. [e 437]
Aug. Hammerschlag,
Cigarrenfabrik,
BREMEN

Gute Elsässer Kartoffeln
sind zu haben per Wagenladung bei [431]
A. Schwob
in Mühlhausen i. Elsass.

Amerikanische Closet-Papiere
[439] verschiedener Marken; nicht zu verwechseln mit Cellulose, per Paquet von 500 Blatt 50 Pfg. per Paquet von 1000 Blatt 1 Mk. und höher. Im Dutzend billiger.
Wilhelm Büttel,
Frankfurt a. M.

ZÜRICH ZÜRICH
KRONENHALLE
Café — Restaurant — Billards

Täglich Mittagessen zwischen 11^h - 2 Uhr
Abendessen zwischen 5^h - 10 Uhr
Suppe, 2 Fleisch mit Gemüse und Dessert.

Mittag- und Abendessen [421n]
zu jedem beliebigen höheren Preis
sofort servirt

Speisekarte mit halben Portionen

Den ganzen Tag gute Bouillons à 25 Cts. mit Brod
Café, Thee oder Chocolat mit Brod ... 50 Cts.
" " " " compl. ... 80 "

Tit. Geschäftsleute, Tonhalleconcert- und Theaterbesuchende mache ich ganz besonders auf obige Einrichtung aufmerksam.

Anton Dreher's Wiener Märzenbier
(Erster Preis an der Pariser Weltausstellung)

Erlanger und Pilsener Biere

Die fortwährende Frequenz meines Etablissements gestattet mir in Küche und Keller nur Gutes zu liefern und werde ich stetsfort bemüht sein, den alten guten Ruf derselben aufrecht zu erhalten.
Sich ferner angelegentlichst empfehlend

E. BOSSHARD.

Spitzwegerich-Saft
geprüft und genehmigtes sicher wirkendes Mittel gegen **Brust-, Hals- und Lungenleiden, Bronchialverschleimung, Husten** besonders **Keuchhusten** der Kinder, **Catarrh etc. etc.** aus der Fabrikation **PAUL HAHN**, Dettelbach a. M. bei Würzburg (Bayern) empfiehlt à Flacon 1, 2 und 3 Fr. in Zürich bei Herrn Apotheker **J. H. Kerez**; Basel in der St. Elisabethenapotheke, Thun: **F. Krebs** Coiffeur; Olten: **Kronen-Apotheke.** [426]

Eine Rarität.

Gast (den Kellner erstaunt ansehend): Nun aber will ich gerne sterben, denn mit diesen hier haben meine Augen gesehen, was Millionen nicht zu sehen vergönnt ist: Einen lebenden Kufuk, einen todt'n Esel und — einen Kellner mit Augengläsern.

Beim Mondschein.

Rosa: „O, wie herrlich ist doch e so en schöne Mondschj-Abig!“
Paula: „Ja, s'ischt scho wahr, ich ha de Mondschj au gern, aber mir god doch nüd über de Summeschj!“
Rosa: „Nei, was Du nüd b'hauptst! E so han ich's iz ganz und gar nüd!“
Paula: „Aber bitti, warum au nüd?“
Rosa: „Pah, s'dunkt mich öppis Dumm's; d'Sun schynt ja nu de Tag und da ischs ja so wie so heiter g'nueg!“

(Weitern Text siehe folgende Seite)